

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

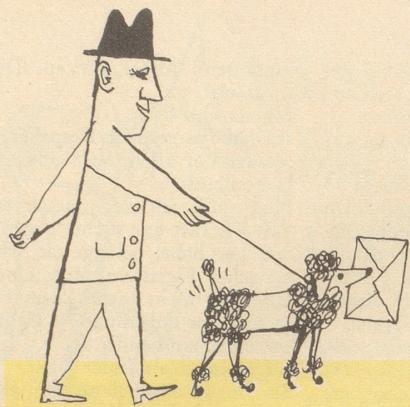
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Humor

Lieber Briefkastenonkel!
Kannst Du mir den Nebel spalten, indem Du mir erklären könntest, wo hier der «Humor» steckt und wo man lachen soll?

Humor

Umschreibung

Die Stewardess begibt sich in die Passagierrakabine. «Haben Sie schon einmal das Wort gehört: „Neapel sehen und dann sterben?“ fragten sie die Passagiere.

Erstaunt wird ihr bestätigt, daß das Wort bekannt sei.

«Nun», fährt sie fort, «wir befinden uns gerade über Neapel.»

«Wundervoll!» rufen die Passagiere wie aus einem Mund.

«Ja», fährt die Stewardess fort, «und vorhin hat einer unserer Motoren Feuer gefangen.»

Mich dünkt dies doch das Geschmackloseste, das ich bisher in einer Tageszeitung las! Traurig genug, daß in Wirklichkeit viele Flugzeugunglücke vorkommen! Oder bin ich etwa nur besonders empfindlich? Oder gar «humorlos» – da ich mich nicht angesprochen fühle? Deine Meinung würde mich interessieren und dafür dankt

mit freundlichen Grüßen verbunden
Carmen

Liebe Carmen!

Humor ist ursprünglich lateinisch, das Wort wird von der Medizin im Mittelalter für die Körper-

Oh, hätt' ich's gewußt,

daß Pflanzen-Extrakte gerade im Zeitalter der chemischen und synthetischen Erzeugnisse an Bedeutung gewinnen konnten. Dann

hätt' ich die Aktien einer bekannten Kräuter-Destillerie nicht unzeitig verkauft. Daß es auch meinen Haaren gut getan hätte, den Kräutern treu zu bleiben, sei nur nebenbei bemerkt.

Diejenigen meiner Familie z. B., welche immer RAUSCH-Kräuterhaarwasser angewendet hatten, verfügen auch heute noch über ihr volles Haar. Und nun zur Sache Darüber, ob der Herr Professor dieses Wissen in Börsenkunde oder in Botanik den Studenten zu Gehör brachte, hat der Chronist keine Aufzeichnungen gemacht.



säfte gebraucht, die des Menschen innere Art bestimmen. Die Säfte, die hier ausgeschwitzt werden sind, zeugen von einer inneren Art, die zum Erbrechen reizt. Nein, Carmen, mit dieser Sorte von «Humor» haben wir nichts gemein und ein kräftiges «Pfui Teufel» ist am Platz.

Mit freundlichen Grüßen
Briefkastenonkel

Der Kunstlug

Lieber Nebi!

Hier bringe ich Dir etwas Nettes vom deutschen Fernsehen aus der Jugendstunde, nämlich den Kunstlug um 17.10

17.00 (NWRV) 10 Minuten Sport mit Adalbert Dickhut. 17.10 Jugendstunde: Der Kunstlug. 17.30 Für die Frau: Guter Rat am Zuschneidebrett. - 17.45-17.50 Ganz im Vertrauen ... Dr. John Frey beantwortet Fragen und Probleme.

Was mag das für ein Ding wohl sein?
Dein Willy

Lieber Willy!

Der Kunstlug dürfte das sein, was häufig in Journals von sogenannten Kunstkennern über Kunst geschrieben wird und was man bei jeder Ausstellung besonders von modernen Bildern zu lesen bekommt. Wenn da mit Hilfe des Fernsehens etwas von diesem Kunstlug entlarvt wird, so kann man nur froh und dankbar sein.

Dein Nebi

Zwölftonsprache

Lieber Nebi!

Hier bitte:

Gestern 18 Uhr Pegelstand Zürichhorn 406,00 m
Wassertemperatur 19° C Lufttemperatur 21° C
Morgen Mittwoch, den 19. Juni, bleibt wegen Reinigung geschlossen vormittags Badanstalt Quaipark.

Beiliegende Notiz ist als bahnbrechend für neue Satzkonstruktionen zu bezeichnen, indem, ähnlich wie bei der Zwölftonmusik, jedes Wort des Satzes völlig gleichberechtigt ist und nicht in direktem Zusammenhang mit seinen Nachbarn zu stehen braucht. Daß sich damit ungeahnte Möglichkeiten in bezug auf Klangeffekte, Rhythmus und Wortgruppen auftun, brauche ich wohl nicht extra zu betonen. Man könnte den Satz z. B. auch so formen:

Morgen, den 19. Juni, Mittwoch, geschlossen wegen Reinigung, vormittags, bleibt Badanstalt Quaipark.

Oder vielleicht kommt Dir noch etwas Besseres in den Sinn.
Mit Gruß! R. B.

Lieber R. B.!

Zum Beispiel:

Haben Deine Sorgen möcht ich – oder
Sorgen Deine möcht ich haben – oder
Ich möcht haben Deine Sorgen – oder
Mit Gruß! Nebi

Der Gemüsebau dankt

Lieber Nebelpalster!

In einer Fachzeitung wurde kürzlich neben vielem anderen auch Folgendes geschrieben:

«Die schweizerischen Gemüseproduzenten möchten diesen Anlaß jedoch nicht unbenutzt lassen um Prof. Dr. X nebst der Gratulation zu seinem Jubeltag herzlich zu danken, für alle Bemühungen, die er zum Wohle unseres einheimischen Gemüsebaus in seiner äußerst regen Tätigkeit vollbracht hat.

Der schweizerische Gemüsebau ist dankbar für das große Interesse, das Prof. Dr. X dessen Belangen je und je entgegenbrachte.»

Gut gedüngt und reichlich begossen – da darf man wirklich dankbar sein!

Freundlich grüßt Hans

Lieber Hans!

Möge dem Gemüsebau die Dankbarkeit auch weiterhin gut bekommen!

Freundlich grüßt Nebelpalster

Henauer

Lieber Nebi!

In unserm weißen Haus wurde, wie Du aus beiligendem Bericht siehst:

Bevölkerungsbewegung

Gemäss Rapport der Einwohnerkontrolle betrug die Einwohnerschaft per 1. 6. 1957 total 6422, davon sind 6153 Schweizer; 614 Henauer und 655 Ausländer. Der Zuwachs seit 1. 1. 1957 beträgt 117.

festgestellt, daß nebst den Schweizern und Ausländern noch Henauer existieren. Was mögen das wohl für Rassentierli sein?

Mit freundlichen Grüßen!

Sommer

Lieber Sommer!

Vielleicht stammen sie von Gotthelfs Lieblingswort «Henusode» ab und haben ursprünglich Henusodenauer geheißen, was sich allmählich in Henauer abgeschwächt hat. Womit sie zwar Schweizer geblieben sind, aber von einer besonderen Art, die neben den andern speziell erwähnt werden muß.

Mit freundlichen Grüßen!

Nebi

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelpalters, Rorschach» zu adressieren.

Stört Sie

Lärm

am Schlafen?

Dann stecken Sie vor dem Zubettgehen eine weiche Calmor-Kugel in jedes Ohr. Es wird herrlich still um Sie! Die nervenzehrenden Ruhestörer sind schachmatt gesetzt und Sie genießen die Wohltat gesunden, tiefen Schlafes. Calmor auch ins Reise-Necessaire legen! Lärmempfindliche Kopfarbeiter verwenden tagsüber Calmor-Kugeln.

CALMOR-Ohrenkugeln
für den erholsamen -Murmeltier-Schlaf-

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften
Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen

Als Blutreinigungs-Kur
Uvaferment
die gutschmeckende
TRAUBENHEFE
Verlangen Sie Gratisprospekt
HAMMERSTEIN-APOTHEKE
Rennweg 27 Zürich 1
1677